

denn nur so läßt sich die fortwährend zunehmende Frequenz erklären. Besonders ist hervorzuheben, daß auch von den höchsten Behörden des Landes die Ausstellung eingehend besichtigt und volle Anerkennung darüber ausgesprochen wurde.

Ein Wunsch konnte uns leider nicht erfüllt werden. Wir hatten eine allgemeine Prämierung angestrebt. Da aber eine solche keinen Werth gehabt haben würde, wenn sie aus unserer Mitte vorgenommen worden wäre, hatten wir uns an das Ministerium gewendet mit der Bitte, die Vertheilung der Diplome selbst in die Hand zu nehmen durch die Ernennung eines oder mehrerer Preisrichter. So sehr uns nun von dem Ministerium entgegengekommen wurde, so konnte dasselbe doch auf Erfüllung unserer Bitte nicht eingehen, aus Gründen, welche wir anerkennen mußten. Es handelte sich theils um die Consequenz, weil keiner Lokal-Ausstellung ein solches Gesuch gewährt worden ist, theils weil wirklich Niemand zur Verfügung stand, welchem das Amt des Preisrichters hätte übertragen werden können.

Wie Ihnen aber nicht unbekannt, stehen uns noch die Zinsen der Bischoff'schen Stiftung zur Verfügung. Diese Zinsen müssen nach der Verfügung des Stifters in dem Jahre, in welchem eine öffentliche Ausstellung stattfindet, zu Prämien verwendet werden für die Aussteller, welche etwas besonders Künstliches und Nützliches geliefert haben.

Es war nun sehr schwierig, wo so viel des Schönen und Guten geboten war, das Beste herauszufinden, wozu noch kam, daß verschiedene Branchen sich doch gar nicht in Vergleich zu einander stellen lassen. Bei der Auswahl der zu Prämirenden sind uns nun die Herren Bau-rath Dr. Mothes aus Leipzig und Dir. Steiner aus Grimnitzschau mit Vorschlägen an die Hand gegangen. Es sind das dieselben Herren, die unserem Gesuch, eine Kritik über die Ausstellung zu schreiben, freundlichst entsprechen wollen. Wir sind nun im Einverständniß mit diesen Herren davon ausgegangen, daß wir von einer Prämierung der großen Etablissemments, die wohl bei einer Weltausstellung um den Preis ringen, hier bei unserer Lokalausstellung absehen müssen.

In diesem Sinne sind drei Herren vorgeschlagen, die jetzt die drei gleichwerthigen Prämien erhalten sollen.

Es ist dies zunächst der

Herr Schmiedemeister Aug. Einkenel aus Neudörfel, der nach dem Urtheil der Sachverständigen in der Dengelmaschine etwas Neues und Praktisches geschaffen hat. Die Prämierung findet hier statt